Positive Stimmung trotz Schnee und Regen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufräumarbeiten im geschützen Hochmoorgebiet.

Kleidung wie auf einem Hochseefrachter jedoch knochenharte Arbeit auf 1800 m. ü. M. bei Dauerregen.

ZIVILSCHUTZ KÜBLIS IM HARTEN EINSATZ

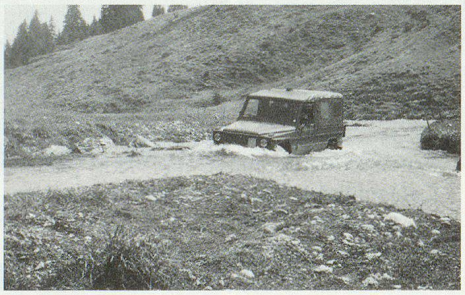
Positive Stimmung trotz Schnee und Regen

mak. Die Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation Küblis arbeiteten vom 19. bis 23. Mai in ihrem WK unter äusserst misslichen Wetterbedingungen für die Öffentlichkeit. 25 Personen waren in verschiedenen Gemeinden im Mittelprättigau tätig, und 35 absolvierten ihren Dienst ausnahmsweise in Brigels im Bündner Oberland.

Grässlich war das Wetter in Brigels am Donnerstag der WK-Woche. Trotzdem verbreitete sich um die Mittagszeit im Aufenthaltsraum der Lagerbaracke eine positive Stimmung. Heisse Suppe wurde aufgetischt, damit sich die durchfrorenen Glieder wieder aufwärmen konnten. Draussen goss es weiterhin wie aus Kübeln. Darum befahl C ZSO Ueli Jecklin den 35 Männern, erst um 14 Uhr wieder zur Arbeit anzutreten. Dies wurde dankbar angenommen und die meisten verschwanden für ein Nickerchen in ihre 4er-Schläge.

Verwüstete Hochebene

Im Winter hatte eine Lawine die unter Schutz stehende Hochebene Paliu da Rubi am Weg zum Kistenpass verwüstet. 18 Männer waren schon die ganze Woche, zeitweise in knöchelhohem Schlamm watend, damit beschäftigt, Steine, Äste und Bäume einzusammeln und aufzuhäufen. In dieser Ebene waren sie heftigsten Winden, horizontalem Schneetreiben oder strömendem Regen ausgesetzt, verrichteten ihre Arbeit aber ohne zu murren. Andere Gruppen waren mit Wuhrarbeiten beschäftigt, errichteten Stege oder verrichteten Flickarbeiten am Kinderspielplatz. Ein von einer Rüfe verschobener Stall wurde abgebrochen und grosse Steine wurden gesprengt, da sie auf Strassen zu fallen drohten.



Auch die Fahrzeuge wurden zur Arbeit aufs äusserste belastet.

Sandkastenabdeckung für den Spielplatz in Brigels.

C ZSO Ueli Jecklin (rechts), Koordinator Einsatzgemeinde Brigels Wendolin Hürlimann (links).

Auf grosses Interesse stiess die Besichtigung der Notrufzentrale in Ilanz am Mittwochabend. Auch sonst sei es abends sehr gemütlich zu und hergegangen, war zu erfahren. Ein kleines Problem habe sich ergeben, als einer, der tagsüber viel mit Sägen beschäftigt sei, sich auf die gleiche Weise des Nachts bemerkbar gemacht habe…

Prättigau

Im Mittelpunkt waren verschiedene ortskundige 5er-Gruppen beschäftigt. In Ascharina wurde der Weg zum «Frösch» instandgestellt und in einer Zimmerei ein Kehrichthäuschen abgebunden. Querabschläge wurden am Gafierweg geputzt und Kies eingestampft. Im Buchnertobel erstellte eine Gruppe zwei Stege und auf Danusa, in Pany und im Putzerberg wurden Arbeiten an Zäunen verrichtet. Auch bei den Aufräumarbeiten des Windwurfs in Alpanova war eine Gruppe beschäftigt. Die Förster von Luzein und Jenaz koordinierten die Arbeiten zusammen mit Oli Lüscher, dem Stellvertreter des im Oberland weilenden C ZSO Ueli Jecklin. Wie gut die Stimmung auch hier war, zeigt die Antwort einer Gruppe in Pany auf die Frage, wo sie zu Mittag essen würden: «Wir machen hier ein Feuerchen und braten uns eine Cervelat.» Und dies bei einsetzendem Nieselregen. Fazit von Dienstchf Ueli Jecklin: «Ich möchte meinen Leuten danken; sie haben trotz Regen und Schnee nie die gute Laune und die Arbeitsmoral verloren, und das ist für einen reibungslosen Dienstablauf unter so widrigen äusseren Bedingungen nicht selbstverständlich.»

Prättigauer und Herrschäftler, 3.6.2003